

Informationen zur Anmeldung

Anmeldeschluss 22. September 2023

Anmeldung über das Haus Ehrenberg

☎ Telefonisch 05672 64 60 16 11

✉ Per E-Mail an info@hausehrenberg.at

👤 Die **Teilnehmer:innenzahl** in den Kleingruppenvorträgen ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit Unterstützung von



4. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

29. September 2023, 12:30 bis 17:00 Uhr

Wirtschaftskammer Reutte, Bahnhofstraße 6, 6600 Reutte

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte umfassende Informationen über Demenz. Sie haben die Möglichkeit, Expert:innen zu befragen und sich mit anderen auszutauschen. Entscheiden Sie sich für einen der angebotenen Kleingruppenvorträge und nehmen Sie an einem spannenden Wissensaustausch teil. Das Programm wird humorvoll mit einem kurzen Schauspielstück der Theatergruppe Heiterwang abgerundet.

Programmablauf

ab 12:30	Registrierung und Besuch der Informationsstände
13:00 – 13:15	Begrüßung im großen Saal
13:15 – 14:15	Impulsvortrag: Ein Leben mit Demenz – Herausforderungen meistern & Chancen nutzen
14:15 – 15:00	Pause und Besuch der Informationsstände
15:00 – 16:30	Kleingruppenvorträge, je nach gewähltem Thema
16:45 – 17:00	Theaterstück im großen Saal

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Melden Sie sich für einen der angebotenen Kleingruppenvorträge an!

Kleingruppenvorträge

15:00 – 16:30 Uhr	1 Lösungsansätze für herausforderndes Verhalten	2 Zuhause Wohnen mit zunehmender Vergesslichkeit	3 Den Alltag zu Hause meistern	4 Pause dem schlechten Gewissen – Eigene Ressourcen stärken und Kraftquellen nutzen
----------------------	--	---	---------------------------------------	--

Impulsvortrag Ein Leben mit Demenz – Herausforderungen meistern & Chancen nutzen

(Johanna Constantini)

„Verstehen kann man das Leben oft nur rückwärts, doch leben muss man es vorwärts.“
Søren Kierkegaard

Dies gilt umso mehr für das Leben mit Demenz, indem es mitunter schwerfallen kann, alle Herausforderungen und Aufgaben stets einzuordnen. Vieles stellt sowohl Betroffene als auch Angehörige vor scheinbar unlösbare Aufgaben. Um dabei vorwärtsblicken und das Leben mit all jenen Aufgaben annehmen zu können, braucht es sowohl professionelle Unterstützungsangebote als auch persönliche Strategien. Damit kann es gelingen, die Herausforderungen zu meistern und die Chancen im Leben mit Demenz zu erkennen und zu leben. In dem Impulsvortrag liefert die Klinische Psychologin und Angehörige Johanna Constantini Einblicke in jene professionellen Hilfestellungen, als auch in ganz persönliche Herangehensweisen, um das Leben mit Demenz zu einem guten Leben zu machen.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas, der Stammtisch pflegender Angehöriger, das Haus

Ehrenberg, das Haus zum Guten Hirten, der Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern, die Tyrolia mit einem Büchertisch, sowie die Pflegeberatung des BKH Reutte gemeinsam mit dem CareManagement Tirol für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung.

Theaterstück – “Die Anzeige” Theatergruppe Heiterwang

Die beiden Schwestern Aloisia und Margaretha Förster wollen eine Anzeige erstatten wegen fahrlässiger Körperverletzung. Der Polizist ist sehr bemüht und wird aber immer wieder durch das Telefon unterbrochen. Ob und wie „die Anzeige“ ausgeht, wird sich am Ende herausstellen!

Das Theaterstück „Die Anzeige“ spiegelt auf lustige Art und Weise wider, dass man sich im Alltag nicht alles so leicht merken kann.

1 Lösungsansätze für herausforderndes Verhalten (David Sprenger)

Was ist herausforderndes Verhalten und wie kann damit umgegangen werden? In diesem Workshop erhalten Sie Tipps zur Kommunikation, zu Sicherheitsaspekten und konkrete Lösungsansätze bei herausforderndem Verhalten. Ebenfalls werden eventuell notwendige weiterführende Maßnahmen besprochen.

2 Zuhause Wohnen mit zunehmender Vergesslichkeit (Markus Heberle/ Tatjana Pospisil)

Wenn sich der Alltag zu Hause aufgrund von körperlichen und gesundheitlichen Veränderungen komplizierter gestaltet, können bereits kleine Anpassungen einen großen Unterschied in Bezug auf Lebensfreude, Unabhängigkeit und Sicherheit bewirken. Insbesondere bei zunehmender Vergesslichkeit sind spezifische ergänzende Anpassungen erforderlich, um die Selbstständigkeit optimal zu unterstützen. Die Wohnberatung für Menschen mit Demenz konzentriert sich auf verschiedene Bereiche wie umfassende Barrierefreiheit im Badezimmer, biodynamische Lichtgestaltung, den Einsatz von AAL-Systemen (Ambient Assisted Living), Materialien für "unterstützte Kommunikation", Anpassungen in der Küche sowie die Auswahl von Farben und Tapeten an den richtigen Stellen. Das Ziel ist es, das Leben in den eigenen vier Wänden für Menschen mit Vergesslichkeit übersichtlicher, sicherer und strukturierter zu gestalten.

3 Den Alltag zu Hause meistern (Stefanie Senftlechner-Miller)

Hilflosigkeit, Wut und Überforderung sind Gefühle, die nicht nur von Menschen mit Demenz erlebt werden, sondern auch von ihren Angehörigen. Die Betreuung eines demenzkranken Menschen im häuslichen Umfeld stellt für pflegende Angehörige

oft eine enorme Belastung dar. In diesem Workshop erhalten Sie hilfreiche und praxisorientierte Tipps zur Kommunikation, zum Umgang im gemeinsamen Alltag, zur Sicherheit und zur eigenen Entlastung. Das Ziel ist es, den Betroffenen im Alltag zu helfen, sie zu unterstützen und gleichzeitig ihre Selbstständigkeit zu fördern.

4 Pause dem schlechten Gewissen – Eigene Ressourcen stärken und Kraftquellen nutzen (Johanna Constantini)

Demenzen werden häufig als Familienkrankheiten, gar als Krankheiten der Angehörigen beschrieben. Während die Krankheit Betroffene vor allerhand Herausforderungen stellen kann ist das Leben mit Demenz schließlich vor allem für Angehörige vielfach kräfteraubend und erschöpfend. Nicht zuletzt aufgrund des vielfach zitierten schlechten Gewissens, das vor allem pflegende Angehörige häufig begleitet. Doch während es noch „irgendwie gelingt“ Aufgaben zu stemmen und Herausforderungen zu meistern schwinden die eigenen Kräfte meist ebenso schleichend, wie die Demenz voranschreitet. Neben dringend notwendiger Unterstützung für Betroffene benötigen daher auch Angehörige ihre ganz persönlichen Kraftquellen. Ziel des Workshops ist es, diese wiederzuentdecken, neu zu finden um sie in das alltägliche Leben mit Demenz nachhaltig integrieren zu können.